



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Deutschland.

Stuttgart, 6. Februar. Auf besonderen Befehl Sr. Majestät des Königs wurde gestern der erste große Hofball in den Räumen des Königsbaues durch den Obersthofmeister abgehalten.

Stuttgart, 5. Februar. Wie zu erwarten stand, hat die Finanzkommission der zweiten Kammer bei der Berathung des neuen Finanzgesetzes die Frage, ob bei den pro 1885—87 projektirten Anlehen — es sind Mark 18,916,845 für Convertirungszwecke und M. 7,000,000 Eisenbahnanlehen in Aussicht genommen — der Grundsatz der freien Tilgung oder das Annuitätensystem Platz greifen sollte, zu Meinungsverschiedenheiten Anlaß. Nur eine Minderheit war für das Annuitätensystem; während die Majorität beschloß, daß für die 1885—87 aufzunehmenden Anlehen das Gesetz vom 20. März 1881 maßgebend sein soll, das im Grundsatz die freie Tilgung ausspricht, mit der Einschränkung jedoch, daß der Schlüßtermin der Heimzahlung der Anlehen im Voraus festzusetzen ist. Man glaubte damals, im Interesse der Solidität diesen Zusatz machen zu sollen. — Der projektirten Convertirung von den M. 18,916,845 in ein vierprozentiges Anlehen stimmte die Commission, wiewohl ungeru, zu, da die Bedachtnahme auf die Gesamtheit der Steuerzahler gebiete, die Ausgaben auch für die Staatsschuld auf das äußerste Minimum zu beschränken. Die Ertrags für Verzinsung der Staatsschuld beträgt pro 1885—87 M. 34,723,285, für Tilgung M. 4,827,567.

— Bei der Bürgerauschusswahl in Göppingen haben die Demokraten vollständig gestegt.

— In Neckargartach traf sich am vorigen Sonntag eine saubere Gesellschaft. Zwei 16—17 Jahre alte Bursche zahlten einem 13jährigen Knaben einen Schoppen Schnaps unter der Bedingung, denselben in 3 Zügen zu leeren. Der 13jährige kam derselben auch nach. Bald darauf taumelte er seiner Heimath zu, blieb aber unterwegs liegen, um schließlich von dem Nachwächter gefunden und heimgebracht zu werden.

— In Kirchheim u. T. sind auf Anregung des Gewerbevereins die meisten Wohnungen mit Plakaten versehen worden, welche den Hausirern den Eintritt verbieten. Seitdem hat man dort Ruhe von denselben.

— In Rendingen (Tuttlingen) starb dieser Tage ein 60jähriger Mann an einer unscheinbaren Wunde. Derselbe schlug sich mit einem Hammer auf die Finger und beachtete die dadurch verursachte Wunde nicht. Nach einigen Tagen starb der betagte Mann an Blutvergiftung.

— Gestern wurde Schultheiß Einz von Harlachhofen (Leutkirch) wegen Unterschlagung im Betrag von 7—8000 Mark verhaftet und nach Ravensburg eingeliefert, wo er früher bei dem Stadtschultheißenamt als Gehilfe fungirte.

— Prinz August von Württemberg besaß eine der schönsten und reichsten aller Gemälde-Sammlungen in Deutschland. Dieselbe ist im Saale der ehemaligen Prinzlichen Wohnung untergebracht, welche sich im zweiten Stocke des v. Krauß'schen Hauses in der Wilhelmstraße 66 befindet. Ein großer Theil dieser Sammlung ist von dem Prinzen, der ein

eifriger Jäger und ein sehr geübter Schütze war, selbst erbeutet. Prachtstücke der Sammlung bilden mehrere Ahtzehnder. Außer den Gemälden enthält der Saal kostbare Teppiche aus Wildfellen, Thiergruppen (z. B. von Dachsen) und andere das Herz und das Auge eines jeden Waidmannes erfreuende Gegenstände.

— Wiesbaden 4. Febr. Von einem entsetzlichen Unglück wurde am Montag die Familie des Baritonisten Philippis betroffen. Dieselbe bewohnt eine außerhalb des Stadtbezirks gelegene Villa, zu deren Bewachung unlängst eine große Dogge angeschafft wurde. Der Hund fiel am Montag Mittag plötzlich, ohne daß er gereizt worden, über die in der Küche beschäftigte Gattin und die Tochter Philippis her und brachte der letztern, welche sich zur Flucht gewandt hatte, mehrere furchtbare Fleischwunden bei. Das junge Mädchen schwebt in Lebensgefahr. Einige Arbeiter, die herbeieilten, tödteten das Thier mit Keulenschlägen. Ob der Hund von Tollwuth befallen war, wird erst durch die Untersuchung festgestellt werden können.

— Währ. und des Ballfestes im Verein „Eulenspiegel“ in Berlin sind nicht weniger als sechs Damen wegen allzu schlanker Taille ohnmächtig geworden, von denen zwei der Hilfe eines zufällig anwesenden Arztes bedurften.

— Der Ausschuss des Bundesrathes für Justizwesen hat über den Abschluß eines Auslieferungsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Rußland bereits berathen und demselben zugestimmt.

— Dem Bundesrath gehören gegenwärtig 60 Bevollmächtigte, einschließlich der beiden Kommissare der Landesverwaltung für Elsaß-Lothringen an. In der vorigen Session waren es 59 Bevollmächtigte; Stellvertreter sind 56 gegen früher 51 vorhanden.

Schweiz. Das internationale Postbureau in Bern hat eine Statistik des Weltpostvereins für 1883 herausgegeben. Wir entnehmen daraus: Gewöhnliche Briefe wurden in Deutschland 601,510,700 befördert; per Postanweisungen 4040,555,526 Frs. 25 Ct. Reingewinn hatte Deutschland 29,308,575 Fr. 5 Ct.

Frankreich. Paris, 6. Februar. Der Grenzregulirungsvertrag zwischen Frankreich und der Afrikanischen Gesellschaft ist heute durch Ferry und dem Delegirten des Königs von Belgien unterzeichnet worden. Frankreich anerkennt die Gesellschaft im nämlichen Umfange, wie andere Staaten und fährt fort derselben zum Zweck der Verständigung mit Portugal seine guten Dienste zu leihen.

— Die „Union Medicale“ bringt ungünstige Meldungen über die Gesundheit der Truppen vor Formosa. Die anscheinend von Ärzten stammenden Nachrichten enthalten erschreckende Einzelheiten über Verheerungen durch Klima, Typhus und Cholera.

— Die letzten Depeschen aus Formosa erregen hier einen peinlichen Eindruck. Die mit großen Opfern erkauften und doch nur geringen Erfolge des Admirals Courbet, wie der energische Widerstand der Chinesen lassen erkennen, daß die Streitkräfte Courbets ersichtlich noch zu schwach sind, um der Chinesen auf Formosa Herr zu werden.

Ueber gährende Tiefen.

Roman aus dem Amerikanischen

Von Fr. K. Deutscher.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Unter den gebräuchlichen Formalitäten vollzog Mr. Warfield jetzt zuerst die Beeidigung der Grewin.

„Und nun,“ sprach er, als dieser Akt beendet war, „beginne Deine Aussage. Wie ist Dein Name?“

„Ist es möglich, daß Sie mich nicht mehr wiedererkennen, Master?“

„Nein, in Wahrheit nicht!“

„O, um der Liebe Gottes willen, sehen Sie mich an, Sir, und erinnern Sie sich. Es ist notwendig, daß eine glaubwürdige Person meine Identität feststellt!“ sprach die Frau, ihre Augen fest und stehend auf James Warfield's Antlitz richtend.

Forschend blickte er sie an, eine, zwei Minuten. Die alte Frau wagte kaum zu athmen in grenzenloser Unruhe. Plötzlich fuhr er zusammen.

„Gott stehe mir bei. Kann es denn wahr sein? Ja, ja, es muß so sein. Du bist Nancy Grewel, die vor fünfzehn Jahren von hier verschwand!“

„Ja, Master, ich bin Nancy Grewel, die Amme der Lady, welche vor ebenfalls fünfzehn Jahren so mysteriös verschwand,“ antwortete die Frau.

„Himmel! Und was für ein Verbrechen ist es, um dessentwillen Du entflohest? Lege ein offenes Bekenntniß ab. Du hast nichts zu befürchten, denn Deine Stunden sind gezählt.“

„Ich weiß es, Master! Aber ich beging kein Verbrechen, ebensowenig, wie ich entfloß!“

Ein furchtbarer Windstoß, der die Hütte erbeben machte, ließ die Sprecherin einen Augenblick innehalten, bevor sie zu erzählen anhub:

„Es sind heute gerade fünfzehn Jahre her und es war eine Nacht, stürmisch und unheimlich wie diese, als ich auf meinem Maulesel mich auf dem Wege zu einer Lady befand, zu der ich als Wärterin gerufen worden war. Furcht faunte ich nicht; um so mehr, wenn man meine Hilfe anrief, trug ich keine Scheu, die einsamsten Wege selbst bei dunkler Nachtzeit zurückzulegen. Als ich aber in jener Nacht, gerade bei dem Schlag der Todtensunde, in die Tiefe kam, in welcher das geheimnißvolle Haus liegt, überfiel mich doch ein kalter Schauer, denn es war so mancherlei gesprochen worden, was Unheimliches an jenem düsteren, öden und verlassenem Platz gehört, gesehen und geschehen sein sollte. Es war so dunkel, daß ich nicht eine Elle weit vor mir den Weg sehen konnte und der Pfad war so schmal und das Gebüsch so dicht, daß ich kaum hindurchzukommen vermochte. So war ich bis an den kleinen Bach gelangt, die Rinne genannt, wohl weil das Wasser von dem Bergstrom hier durchbraust, um sich am Ende des Baches in des Teufels Punschbowle hinabzustürzen und mein Maulesel war eben im Begriff, seine Vorderfüße in das Wasser zu setzen, als zwei Männer aus dem Gebüsch herausbrachen und dem Thiere in die Zügel fielen!“

„Gott im Himmel,“ rief Major Warfield aus.

„Bevor ich einen Schrei ausstoßen konnte, legte einer der Angreifer seine Hand fest auf meinen Mund und raunte mir zu: „Sei still, Weib, oder es ist um Dich geschehen.“ Ich fühlte den heißen Athem des Sprechers an meiner Wange und riß weit die Augen auf. So viel die Dunkelheit es gestattete, erkannte ich, daß beide Männer durch schwarze Masken verlarvt waren. „Wehre Dich nicht,“ fuhr Der, welcher vorhin gesprochen, fort. „Folge uns ruhig und Dir soll Nichts geschehen? Ich mich wehren? Ach, ich konnte kaum denken, noch viel weniger sprechen. Der Athem war mir geraubt. Halb ohnmächtig saß ich auf meines Maulesels Rücken.“

„Sieb ihr einen Schluck Brandy,“ sagte der eine der Verlarvten und der andere that, wie ihm geheißen wurde. Das half. Meine verlorenen Kräfte kehrten wieder zurück und mein Athem ging wider rascher und kräftiger. Da trat der Eine der Vermummten hinzu und band mir ein seidenes Tuch um die Augen, all mein Bitten nicht beachtend und drohend, mich zu tödten bei dem ersten Alarmversuch. Wie lange Sie mich führten, hin und her, auf und nieder, in der unverkenn-

baren Absicht, daß ich ihren Weg nicht ausfindig machen sollte, weiß ich nicht.

Aber plötzlich hörte ich ein eigenthümliches Wasserrauschen und nun wußte ich, wo wir waren: auf demselben Weg, den ich gekommen, bei der Rinne zu des Teufels Punschbowle. Und abwärts und abwärts ging es nun, bis wir endlich anhielten. Ein Gitterthor wurde geöffnet und ich wollte blickschnell meine Hand erheben, um zu sehen, wo wir uns befänden, aber in demselben Augenblick fühlte ich den Lauf einer Pistole an meiner rechten Schläfe.

Entsetzt ließ ich meine Hand sinken. Ueber einen Gartenweg ging es, dann hielten wir. Einer der Männer hob mich aus dem Sattel, man führte mich eine kleine Strecke Weges und dann eine Treppe hinauf. Dieselbe hatte sechs Stufen. Eine Flügelthür wurde jetzt geöffnet, einen Gang ging es entlang und dann sechs zehnstufige Treppen hinauf. So gelangten wir ins dritte Stockwerk. Einer der Verlarvten öffnete eine Thür auf der linken Seite des Ganges und sprach zu mir! „Hier gehe hinein und thue Deine Pflicht!“ Und mich durch die Thür schiebend, verschloß er dieselbe hinter mir.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Hamburg, 2. Febr. Das deutsche Segelschiff „New-Orleans“ von hier nach Apia, gerieth, nachdem es 53 Tage unterwegs gewesen war, am 15. September in Brund und da die Mannschaft das Feuer nicht zu löschen vermochte, verließ sie das Schiff, weil sich eine Ladung Dynamit an Bord befand und jeden Augenblick eine Explosion erfolgen konnte. In der Nacht geriethen die beiden Boote mit der Mannschaft auseinander. Die Leute des einen Bootes wurden dann, wie jetzt aus Brisbane (Australien) gemeldet wird, von dem Schooner „Scottish Bore“ aufgenommen und in Tomsville gelandet. Was aus dem anderen Boot geworden ist, weiß man nicht.

— Graz, 3. Febr. In Lorenzen, an der Kärntner Bahn, gieng Samstag vom Pleischberge eine Schneelawine ab, welche geschlagenes Holz und die Holzknechtthütte ins Thal führte. Von 20 Holzknecchten waren 15 der Feiertage wegen früher zu Thal gestiegen und entgingen dem Tode; fünf Knecchte liegen in der Lawine begraben.

— Einen König als Zeugen hatte zu seinem Glück der Kaufmann Maranzoni in Rom, der am Sonntag bei einem Ritt durch die Stadt das Mißgeschick hatte, ein kleines Mädchen niederzuwerfen und schwer zu verletzen. Die Polizei wollte ihn nun verhaften. Da trat König Humbert, der den ganzen Vorgang von weitem angesehen hatte, hinzu und bestätigte, daß Maranzoni alle Anstrengungen gemacht habe, um das Unglück zu verhüten, das leider trotz alledem nicht abzuwenden gewesen sei. Natürlich wurde Maranzoni alsbald frei gegeben.

— Unfälle zur See. Dem britischen Handelsamte wurden im Januar der mit dem Verluste von 134 Menschenleben verknüpfte Untergang von 90 Segelschiffen und 21 Dampfern berichtet.

— Stürme. Von verschiedenen Küstenplätzen Englands liegen Berichte vor über die Wirkungen des heftigen Sturmes, der in der Nacht vom Sonntag zum Montag wüthete. Stellenweise ist der angerichtete Schaden zu Land und auf See sehr beträchtlich. Zu gleicher Zeit verursachten auch Hochfluthen in vielen Ortschaften arge Verheerungen.

— Ein Riesengeschütz. Im Arsenal zu Woolwich werden gegenwärtig Vorbereitungen zur Erprobung eines Riesengeschützes getroffen, welches zur Zeit in Elswid in der Herstellung begriffen ist und in einigen Monaten abgeliefert werden wird. Dasselbe wird 110 Tonnen wiegen und die Laffette 90 Tonnen; es wird ein Hinterlader sein und ein Kaliber von 16 Zoll haben. Seine Länge wird 43 Fuß acht Zoll betragen, aber sein Durchmesser am hinteren Ende nur 5 Fuß 6 Zoll, der sich mit einer leichten Anschwellung an der Mündung auf 28 Zoll reducirt. Es sollen 3 Geschütze dieser Größe angefertigt werden, die für die königliche Marine bestimmt sind.

— Walfischfang. Auf der Höhe von Southampton, Long Island, wurde am 19. Januar ein riesiger Walfisch getödtet und an die Küste geschleppt. Das Ungethüm mißt 40 Fuß in der Länge und hat einen Umfang von 30 Fuß. Der Werth des Fisches beträgt 1200 Dollar.

Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit etc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Aufforderung.

In der Voruntersuchung gegen Daniel Aumärter von Schlichten, wegen Brandstiftung ist von Werth, die Vermögenslage des Angeeschuldigten möglichst genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an Aumärter eine Forderung zu erheben haben, sowie alle diejenigen, welche ihm noch etwas schuldig sind, aufgefordert, hierüber dem Unterzeichneten, sei es unmittelbar, sei es durch Vermittlung des nächstgelegenen Schultheißenamts alsbald Anzeige zu machen.

Den 5. Februar 1885.

Oberamtsrichter:
Franck.

Revier Welzheim.

Reisig = Verkauf.

Montag den 9. Februar aus „Fallendholz“ zu 430 Wellen geschätztes tannenes Reisig.

Um 11 Uhr im Schwanen in Welzheim.

Revier Winnenden.

Holz = Verkäufe.

Am Freitag den 13. Febr. aus dem Königsbrunn: 13 Stück buchenes Sägholz mit 15 Fm.; Am.: 130 buchenes Scheiter, 134 dto. Prügel und Anbruch, 2 birchene Prügel, 8 forchene Scheiter, 31 dto. Prügel und Anbruch; 2970 buchenes Wellen, 7 Loose unaufbereitetes meist buchenes Reisig.

Zusammenkunft im Schlag beim Blockhaus Morgens 9 Uhr.

Am Samstag den 14. Febr. aus dem Königsbrunn: Am.: 3 birchene Prügel, 40 forchene Scheiter und Prügel, 4 Nadelholzreisigprügel, 1120 forchene Wellen, 4 Loose Fichtenreisig; aus dem Buch: Am.: 1 eichene, 2 buchenes, 1 birchene, 2 aspene Prügel, 2 forchene Scheiter, 43 dto. Prügel und Anbruch, 350 buchenes und 1170 gemischte Wellen, 4 Loose Fichtenreisig.

Zusammenkunft im Buch beim Königsstein Morgens 9 Uhr.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee u. Reis an Private gegen ein Fixum von 300 M. und gute Provision.

Hamburg. J. Stiller & Co.

Welzheim.

2 schöne

Läuferschweine

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Welzheim.

Geschäftsempfehlung.

Alle Sorten Leder empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Bäuerle, Rothgerber,
vormals Goffried Kerner, Rothgerber.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig*)

bereitet aus Traubenhonig (aus edelsten rheinischen Weintrauben gewonnen) und 3-fach geläutertem Rohrzucker ist das reinste, natürlichste und angenehmste, für Erwachsene wie Kinder zuträglichste aller diätetischen Hausmittel, seit 18 Jahren als von unschätzbarem Werthe allseitig anerkannt, von unbedingt wohlthätiger Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Catarrh), Reiz im Kehlkopf, Hals-, Brust u. Lungenleiden, Husten der Kinder etc.

*) Zu haben in drei Flaschengrößen in Welzheim bei Conditor S. Sobly; in Schorndorf bei G. F. Schmidt jr.

Löchgau, Station Besigheim.

Lieferung von Weinbergpfählen.

Der hiesige Weingärtnerverband bedarf 60.000 Stück Weinbergpfähle, mindestens 170 cm. lang und 3 cm. dick, in durchaus egalere Waare, aus bestem Winterholz gefertigt. Der Lieferant hätte die Pfähle frei ab nächstliegender Eisenbahnstation zu stellen.

Offerten sichts entgegen

Fridolin Braun,

Vorstand des Weingärtner-Verbands.

Unterschlechtbach.

Eichenholz = Verkauf.

Wegen Anschaffung einer Weinpresse wird von der Gemeinde das eichene Holz von einem abgebrochenen Kelterbaum nächsten

Montag den 9. ds. Mts. Nachmittags 1 1/2 Uhr stückweise verkauft, wozu Liebhaber einladet

Schultheiß Bauerle.

Welzheim.

Fichtene & tannene

Hopfenstangen

von 8 bis 10 Meter lang lauft in größeren und kleineren Partien

Eisenmann z. Lamm.

Schuld- & Bürgscheine

stets vorrätzig in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Württembergische

Kriegerbundloose à M. 1. —

Ziehung 18. März, empfiehlt W. Pfeifer.

Klaffenbach.

Tanz = Unterhaltung



am 17. Februar in der

Fast-Nacht

bei

G. Höfer, Sternwirth.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag, den 10. Februar in hiesiger Kirche stattfindenden

Fräunung

laden wir Freunde und Bekannte ergebenst ein

Albert Weller,
Amalie Bilfinger.

Brauer-Akademie zu Worms.

Der Sommerkursus beginnt am 1. Mai. Programme sendet auf Wunsch gerne

der Direktor **Dr. Schneider.**



Welzheim.

Zu einer **Produktion**

im Gasthaus z. „Rössle“

Sonntag den 8. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet hiemit der hiesige **Liederkränz** seine Herren Ehrenmitglieder mit Familie, sowie sonstige Freunde des Gesangs freundlichst ein

Der Ausschuss.

Wein-Anerbieten.

Feinen weißen **Tauberwein** 1884er das Liter 45 \mathcal{M} bei Abnahme von mindestens 20 Liter. —

Einerverweise noch billiger.

Gelben **Zeller** 1884er sehr fein das Liter 150 \mathcal{M}

weißen „ **Clevner** 1884er sehr fein das Liter 160 „

„ **Mingelberger** 1884er sehr fein das Liter 170 „

bei Abnahme von mindestens 20 Liter das Liter 25 \mathcal{M} billiger.

1883er Weine offen oder in Flaschen.

Gelb **Zeller** das Liter 120 \mathcal{M}

schwarzroth **Tauber-Musftich** das Liter 120 „

„ **Zeller:** „ „ „ 140 „

In Literflaschen mit Flasche 20 \mathcal{M} mehr.

Nur in Flaschen.

1876er gelben **Zeller** (Goldwein) sehr fein die Flasche 170 \mathcal{M}

Derjelbe in Literflaschen „ „ 220 \mathcal{M}

W. Weismann in Alldorf.

C. B. Unterzuber'sche Buchdruckerei in Welzheim. Zur die Redaktion verantwortlich H. Hohl.

Langenberg.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen **Marie Strohmeier** in Langenberg wird am



Donnerstag den 19. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr an eine Fahrnißauktion abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Küchengefähr, Schreinwerk, Faß- und Bandgefähr und allgemainer Hausrath.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Jeden Samstag und Sonntag

Berliner Pfaunfuchen

frisches **Sesambäckwerk**, sowie alle andere Gattungen

Bäckwerk,

Torten, Gugelhopfer u.

Sesamkränze

werden auf Bestellung billigst und gut angefertigt, ebenso empfehle ich alle Gattungen

Bonbons & Hustenzucker,

Ostergeschenke

en-gros & en-detail

bei den gegenwärtig billigen Zuckerpreisen äußerst billig.

Bonbons für Wiederverkäufer per Pfund 45 Pfennig,

Osterehasen per Pfund 70 Pfennig.

H. Hohly.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geirr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

B. Bilfinger „ Lorch.

C. G. Breuninger „ Rudersberg.

Carl Veit „ Schorndorf.

Frie Hardecker „ Gmünd.

Visitenkarten

werden sauber und billigst angefertigt in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.